

Der Japankäfer in Hessen – Auftreten und Maßnahmen



Alexander Grüner
RP Gießen - Pflanzenschutzdienst Hessen
Tel.: 06 41/3 03-5215
alexander.gruener@rpgi.hessen.de



Der Japankäfer – ein prioritärer Quarantäneschädling

Der Japankäfer – als pQSO hohes Schadpotential:

- **Breites Wirtspflanzenspektrum**

(Hauptwirtspflanzen: Wein, Mais, Hasel, Aprikose, Pflaume, Apfel, Rose)

> 400 Wirtspflanzen

- **Schäden durch Larven und Adulte**

Käfer → Blätter, Blüten, Früchte

Larven → Graswurzeln

- **Betroffen zahlreiche Bereiche** (universeller Schädling an Landwirtschaft, Wein-, Obst- u Gartenbau, öffentliches Grün, Forst, Sportplätze und Privatgärten)



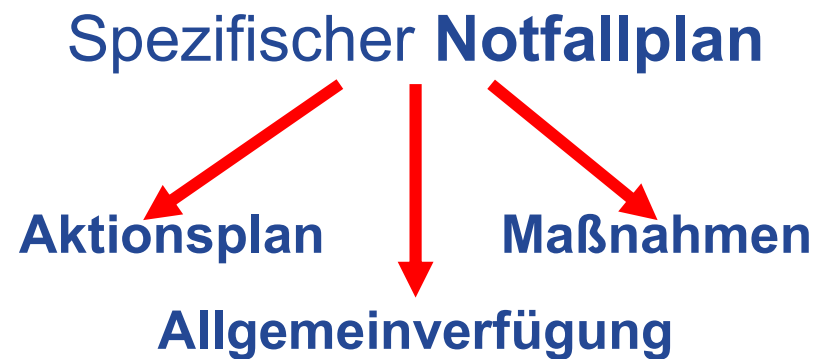
PSD Hessen



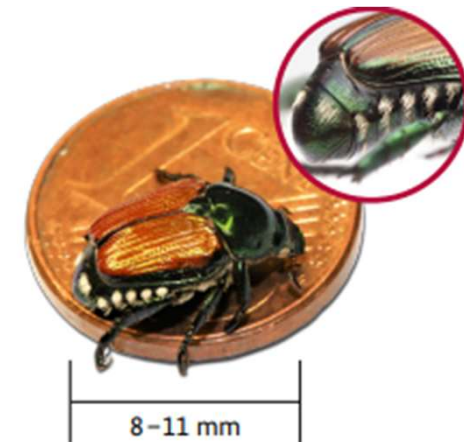
Der Japankäfer – ein prioritärer Quarantäneschädling



Martino Buonopane (Plant Protection Service, Lombardia)



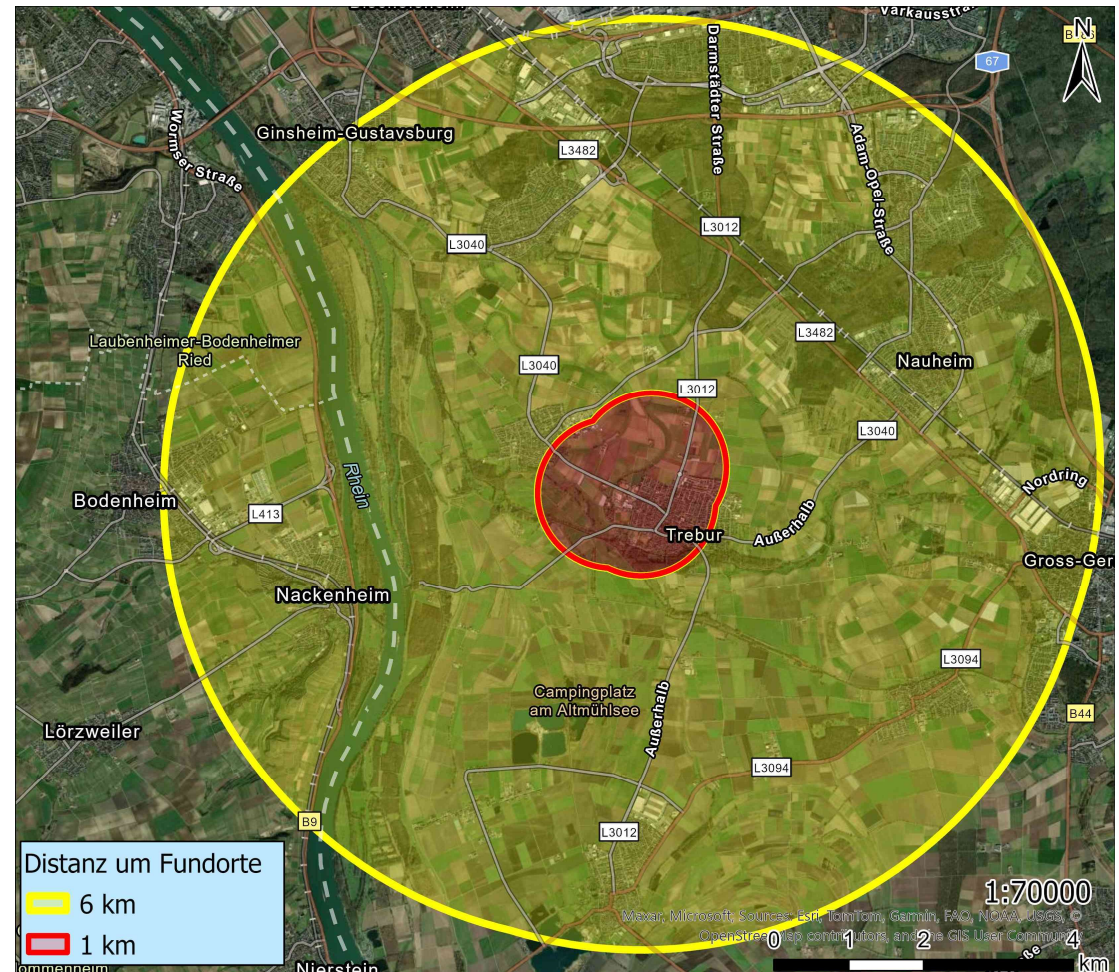
- Umsetzung erforderlicher Maßnahmen
 - Kommunikation zwischen allen Beteiligten
 - Information aller Beteiligten / Öffentlichkeit
- Tilgung des Schädlings und Verhinderung weiterer Ausbreitung**



<https://www.bmlh.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/pflanzengesundheit/japankaefer.html>

Auftreten in Trebur – abgegrenztes Gebiet

- Ausbreitung seit 2014 in Norditalien → 2020 Schweiz → 2023 Zürich → 2024 Basel
- Erstes deutsches abgegrenztes Gebiet: Baden-Württemberg (2024)
- Abgegrenztes Gebiet = Befallszone (1 km) + Pufferzone (5 km)



Der Japankäfer – Weinbau

- Skelettierfraß bei hoher Befallsdichte
- Gefährdet bei Auftreten insbesondere Junganlagen in der Nähe von Larvenbrutstätten (bewässerte Sport- und Golfplätze, feuchte Wiesen)
- Zahl der Käfer und Blattschäden nimmt ab, je weiter vom Rand des Weinbergs entfernt → Zuflug, keine Entwicklung des Käfers um Unterwuchs d. Reben
- Schadpotential ital. Weinbau ca. 50 Mio € p.a.
- Unterschiede in Anfälligkeit nach Rebsorte (eu.- und fr. Rebsorten weisen stärkere Blattschäden auf als am. Sorten)



Japankäfer an Wein – Giselher Grabenweger, Agroscope



Der Japankäfer – Schadbilder bei massivem Befall



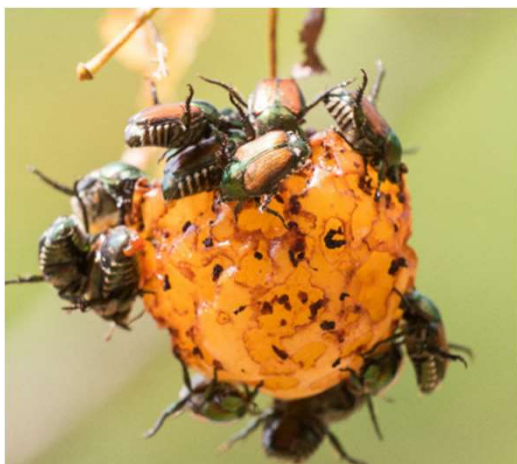
Japankäfer an Soja – Tanja Graf, Agroscope



Japankäfer an Wein – Giseler Grabenweger, Agroscope



Japankäfer an Rose – Tanja Graf, Agroscope



Japankäfer an Zwetschge – Tanja Graf, Agroscope
20.01.2026



Schadbild Rasen durch Frass der Larven des Japankäfers
Frassschäden Rasen – <https://www.bz-jstb.ch/information-japankaefer/information-japankaefer/der-japankaefer>

Kontrollen des Pflanzenschutzdienstes auf den Japankäfer

- Regelmäßige Kontrollen
- Visuelle Kontrollen der Umgebung
- Meldungen bzgl. Japankäfer verfolgen
- Befallszone: Pheromonfallen
- Pufferzone: visuelle Kontrollen





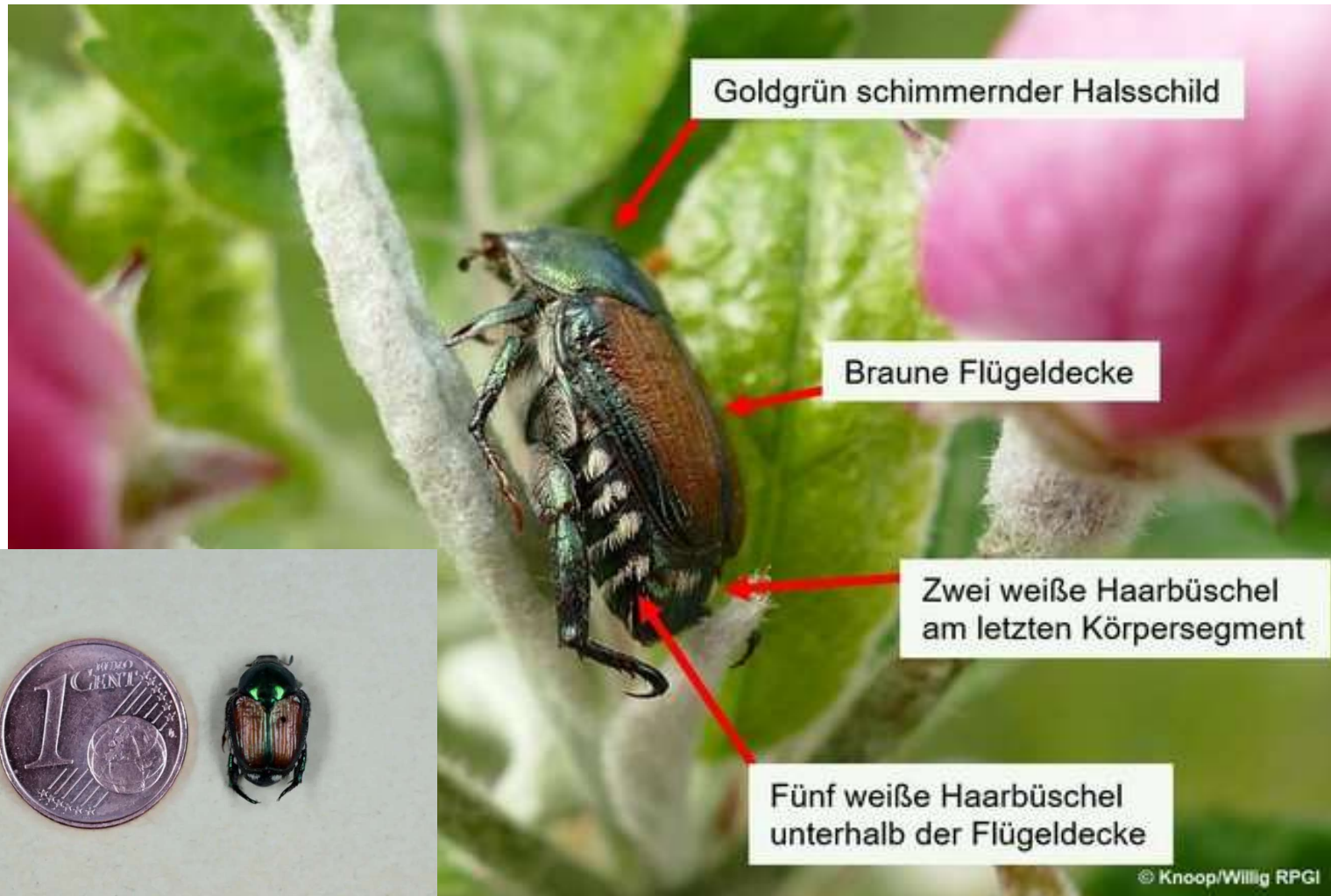
Lebenszyklus des Japankäfers



Lebenszyklus des Japankäfers (© Magdalena Wey, Agroscope)



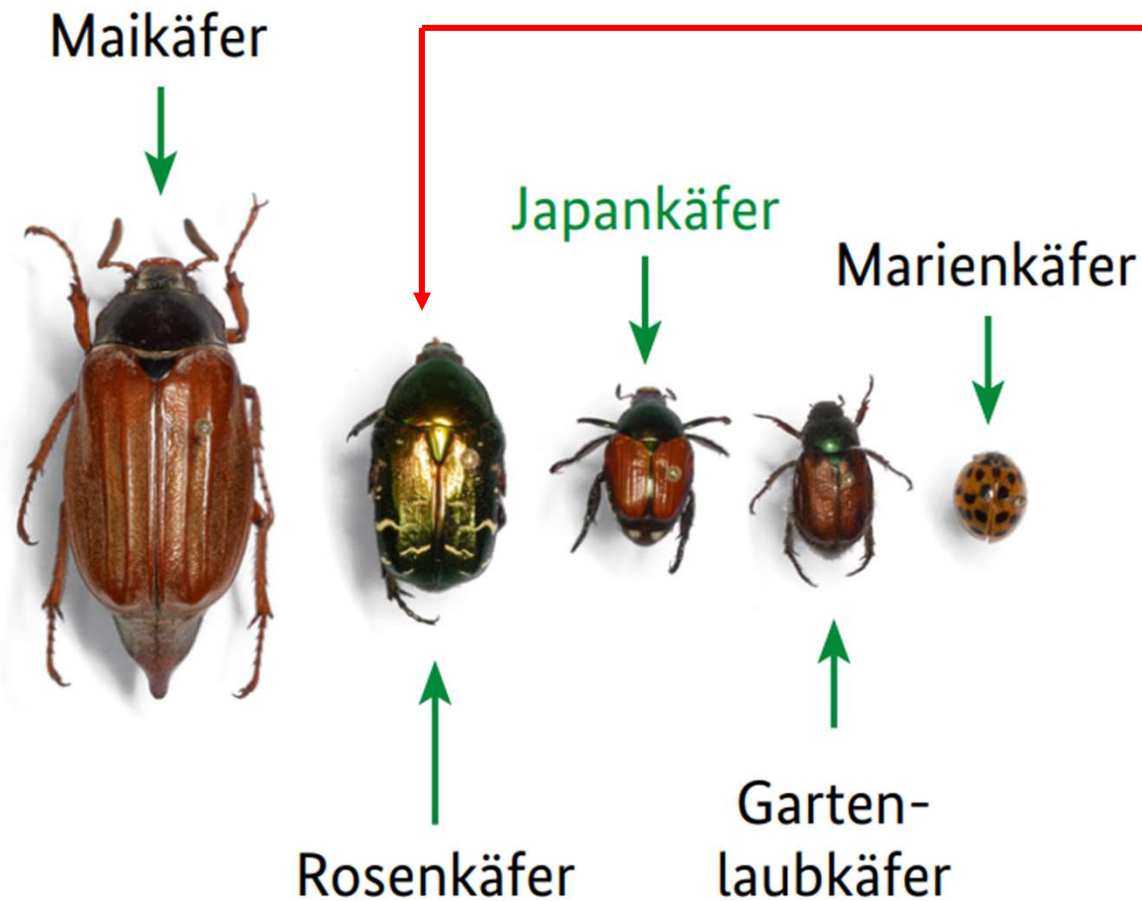
Wie erkennt man den Japankäfer?



PSD Hessen



Verwechslungsmöglichkeiten



Die meisten
Verwechslungen
finden mit dem
Rosenkäfer statt!



<https://www.bmlh.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/pflanzengesundheit/japankaefer.html>



20.01.2026

PSD Hessen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



05.08.2025 Regierungspräsidium Gießen Pressemittteilung **Aufruf** Erstmals Japankäfer in Hessen gefunden

Pflanzenschutzdienst Hessen bittet Bevölkerung um Unterstützung – Einzelnes Exemplar im Raum Trebur ist wahrscheinlich ein „blinder Passagier“ – Tiere können enorme Schäden anrichten

3 Minuten f X in

Gießen/Hessen. Er ist etwas kleiner als eine Ein-Cent-Münze, sehr gefräßig und kann enorme Schäden anrichten: der Japankäfer. Vor wenigen Tagen ist in Hessen erstmals ein einzelnes Tier gefunden worden, wie der für ganz Hessen zuständige Pflanzenschutzdienst beim Regierungspräsidium Gießen bestätigt. Und zwar im Raum Trebur im Landkreis Groß-Gerau. Oberstes Ziel ist jetzt, eine Ansiedlung des Japankäfers in jedem Fall zu verhindern. Daher bittet der Pflanzenschutzdienst die Bevölkerung um Unterstützung.

Diese nicht heimische Käferart besitzt ein enormes Schadpotenzial für Naturlandschaften, Landwirtschaft sowie Garten- und Weinbau, aber auch für Haus- und Gartenpflanzen. Der Japankäfer hat über 300 Wirtspflanzen auf seinem Speiseplan, zum Beispiel Weinreben. Die Pflanzenschutzdienst bittet die Bevölkerung, wenn sie einen Japankäfer findet, diesen zu melden. Die Pflanzenschutzdienst können absterben.

Allgemeinverfügung Japankäfer

Allgemeinverfügung über Maßnahmen zur Bekämpfung des Japankäfers.

2 Minuten f X in

[Allgemeinverfügung Japankäfers \(PDF/460.24 KB\)](#)

[Allgemeinverfügung Japankäfers \(Barrierefreie Version\) \(PDF/565.3 KB\)](#)

Schlagworte zum Thema

Öffentliche Bekanntmachungen

Pressemittteilung **Invasive Art** Weitere Japankäfer im Raum Trebur Pflanzenschutzdienst Hessen veröffentlicht Allgemeinverfügung und Aktionsplan

4 Minuten f X in

Gießen/Hessen. Nach dem Fund eines einzelnen Japankäfers im Bereich Trebur wurde die Überwachung in dem betroffenen Gebiet intensiviert. Inzwischen wurden vier weitere Japankäfer – allesamt männliche Exemplare – gefunden. Daher kann nicht mehr von einem zufälligen vereinzelt Auftreten ausgegangen werden. Der für ganz Hessen zuständige Pflanzenschutzdienst beim Regierungspräsidium Gießen hat daher Vorichtsmaßnahmen ergriffen und eine Allgemeinverfügung und einen Aktionsplan veröffentlicht. Oberstes Ziel ist es, den Befall zu bekämpfen.

Nach dem Fund des einzelnen Tieres vor einigen Wochen waren rund um die Fundstelle zwölf weitere Fallen aufgestellt worden. In dreien davon sind jetzt weitere Tiere ins Netz gegangen. Auf dem Gebiet der Gemeinde Trebur (Landkreis Groß-Gerau) wurde daraufhin ein abgegrenztes Gebiet, bestehend aus Befallszone (Radius ein Kilometer) und Pufferzone (Radius sechs Kilometer), eingerichtet. Innerhalb dieser ausgewiesenen Gebiete müssen Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung der Ausbreitung des Japankäfers durchgeführt werden.

Dazu zählt beispielsweise, dass Pflanzen mit Wurzeln in Erde oder Kultursubstrat nur unter bestimmten Bedingungen aus der Befallszone gebracht werden dürfen. Zudem müssen Fahrzeuge und Geräte, mit denen Böden bearbeitet werden, gereinigt werden, bevor sie die Befallszone verlassen. Betriebe, die mit Pflanzen umgehen, müssen noch bis zum 30. September ihre Produktionsparzellen und/oder Pflanzenbestände sowie deren Umgebung im Umkreis von 100 Metern überwachen. Wenn Japankäfer oder Hinweise auf die Schädlinge gefunden, muss der Pflanzenschutzdienst informiert werden. Außerdem dürfen Rasen- und Grasflächen bis zum 30. September nicht gemäht werden, um die Entwicklung der Larven zu verhindern. Denn die Pflanzenschutzdienst bittet die Bevölkerung, wenn sie einen Japankäfer findet, diesen zu melden. Die Pflanzenschutzdienst können verschleppt werden oder sich die Käfer ausbreiten.

